



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Mai.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß die diesjährige öffentliche und unentgeltliche Schulpocken-Impfung

den **22. Mai c.**, Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Bürgerschule sub Nr. 363 auf dem Brühl ihren Anfang nehmen und am **29. Mai, 5. und 12. Juni c.**, zur angegebenen Zeit und am bezeichneten Orte fortgesetzt werden wird.

Die betreffenden Eltern und Erzieher fordern wir daher hiermit auf, ihre Kinder resp. Pfleglinge an den genannten Tagen zur Impfung und 7 Tage nach letzterer zur Revision zu stellen; widrigenfalls die Impfung als ungeeignet betrachtet wird, und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Für jeden Impfling ist ein Zettel mitzubringen, auf welchem die Vor- und Zunamen des Kindes, der Tag der Geburt und der Stand der Eltern angegeben sein muß. Gleichzeitig machen wir hierbei auf die Bestimmungen des §. 54 des Regulativs über die sanitätspolizeilichen Vorschriften vom 28. October 1835 (G. S. S. 242 sequ.) und der Amtsblatts-Verordnung vom 23. Februar 1836 (A. V. S. 57) aufmerksam, wonach, wenn Kinder bis zum Ablauf ihres ersten Lebensjahres ohne erweislichen Grund ungeimpft geblieben sind, und demnachst von den natürlichen Pocken befallen werden, deren Eltern resp. Vormünder wegen der versäumten Impfung in eine Polizeistrafe von 2 bis 5 Thlrn. oder im Unvermögensfalle in eine 3 bis 8 tägige Gefängnißstrafe fallen.

Wir hoffen, daß Eltern und Erzieher, das Leben und die Gesundheit ihrer Kinder und Pfleglinge erwägend, jedes impffähige Kind zu den angelegten Impfterminen stellen werden. Gegen Säumnige oder Widerstrebende werden wir mit aller Strenge verfahren. Merseburg, den 4. Mai 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung in der Merseburger Separationsache.

Bei einer Besichtigung der hiesigen Feldflur hat sich wiederholt ergeben, daß mehrere Feldbesitzer über ihre Adergrenzen hinaus gegraben und gepflügt und dadurch die Planwege wesentlich verschmälert haben.

Auch ist wahrgenommen worden, daß die Kulturwege mit den von den Hausplänen abgelesenen Steinen angefüllt und dort zur Ungebühr überhaupt abgelagert werden.

Unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 21. April 1864 werden daher die betreffenden Feldbesitzer nochmals aufgefordert, die Grenzen der geschmälerten Wege unverzüglich wieder herstellen und die in die Planwege geschütteten Steine fortschaffen zu lassen.

Sollten sich bei der nächsten Besichtigung der Feldmark, die am 1. Juni d. J. stattfinden wird, abermals Unregelmäßigkeiten vorfinden, so würden wir solche, wenn auch ungerne, bei der Königl. Special-Commission zur Anzeige und Bestrafung bringen müssen. Merseburg, den 1. Mai 1867.

Die Deputirten der Merseburger Separations-Interessenten.

18 Schock Haferstroh sind zu verkaufen **Kreuzgasse 517.**



Ein Paar fette Schweine stehen zum Verkauf **Gotthardtstraße Nr. 144.**



Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen **Burgstraße Nr. 303.**

Ein größeres und ein kleineres möblirtes Logis ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Koßmarkt 378/74.**

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Carl Gustav Herrmann gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Rigen belegene unter Nr. 5 katastrirte Haus nebst Zubehör mit folgenden Pertinenzien in Rigner Flur

1/2 Acker Feld Nr. 356	des Flurbuchs,
1	" " " 428 a.
2 1/2	" " " 237
1	" " " 255 b. 537 b.
1	" " " 624

resp. die an deren Stelle getretenen Planstücke:

- a) von 2 Morgen 53 Ruthen Nr. 331 a. der Karte,
- b) " 10 " 103 " 333 " "

Nr. 30 des Haushypothekenbuchs von Rigen abgeschätzt zusammen auf 3717 Thlr. 10 Sgr.

2) folgende Wandeläcker Nr. 54 des Landungshypothekenbuchs von Rigen

- | | |
|---|--------------|
| 1/2 Acker 29 Ruthen Nr. 493 b. des Flurbuchs, | |
| 2 | " 36 " " 424 |
| 1 | " 18 " " 425 |
| 1 | " 19 " " 459 |

resp. das an deren Stelle getretene Planstück von 9 Morgen 7 Ruthen Nr. 331 b. der Karte abgeschätzt auf 1084 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzulebenden Tage, sollen

am **3. Juni c.**, von **Vormittags 11 Uhr ab**,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannt Realprärendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Rügen, den 23. Januar 1867.

Königl. Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

Aus der G. Weisenbornschen Concursmasse sind noch verschiedene **Materialwaaren** und ziemlich starke **Partien Cigarren und Tabacke** zu billigen Preisen freihändig zu verkaufen, worauf ich Consumenten und besonders **Gastwirthe** und **Handeltreibende** aufmerksam mache. Merseburg, den 4. Mai 1867.

Otto Veckolt,

als Massenverwalter des G. Weisenbornschen Concurses.

Auction.

Sonnabend den 11. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sollen in der **Bach'schen Ziegelei** zu **Lindenau** verschiedene Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Zur Auction kommen u. A.: altes und neues **Bauholz** der verschiedensten Längen, **Latten, Bretter, Pfosten** von Eichen-, Pappeln-, Rüstern- und Kiefernholz, 7 schwere **Rüstwagen** (preuß. Spur, 4 jöllig), ein einspänn. Rüstwagen, diverse **Pferdegeschirre**, ein vollständiges **Schmiede-Inventar** mit Ambosen, Sperrhaken, Blasebalg u. s. w., und eine Partie „zweischläfriger“ **Betten**.

Wiesen-Verpachtung.

Die in der Löffener Flur belegene **Meuschauer Kirchenwiese** von 2 Morgen 168 QMth. soll

Donnerstag den 16. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

in der **Gemeindschenke** zu **Meuschau** auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Meuschau, den 6. Mai 1867.

Gottfried Poble, Kirchenrentant.

Ein Logis nebst Zubehör ist zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen **Dom 238.**

Solz-Auction.

Montag den 13. Mai c., Vormittags 9 Uhr, sollen im obersten Solze bei Alberode

- 31 1/2 Kftr. trockene eichene Scheite,
- 19 1/2 " Stockholz,
- 14 " Schälknüppel,
- 6 Stück Aspen,
- 17 " Birken,
- 94 " Weißbuchen,

und eine Partie eichene Schwarten öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

A. Schmidt.

Eine Grube Dünger **Neumarkt Nr. 858.**

Eine freundliche ausmöblirte Stube nebst Kammer, parterre, ist an ein oder zwei einzelne Herren zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen **Dom, Brauhausgasse Nr. 234.**

Ein freundliches Logis mit Zubehör ist an stille Leute zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen bei **Finsterbüsch, Neumarkt 856.**

Die Bel-Etage Dom 222, bestehend aus 6 Stuben, 4 Kammern, großer Küche nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. October c. zu beziehen.

Bruno Meiling.

Ein Logis, vorn heraus, von Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. October c. zu beziehen.

Bruno Meiling.

Ein abgeschlossenes Logis für 22 Thlr. jährlich pränt. an ordentl. Leute und ein Garçon-Logis für 2 Thlr. monatlich, beide Johanni beziehbar, zu vermieten bei

L. A. Weddy's Sohn.

Gebrauchte **Fässer** und **Kisten** aller Art verkauft und **Farben** und **Lack**, **Streichhölzer** u. **Wichse** zum Wiederverkauf billig bei

L. A. Weddy's Sohn.

Fetten Wefer Vachs,
frisch geräucherten Spicaal,
russischen großförmigen Caviar,
Stralsunder Bücklinge,
Lüneburger Bricken, Bratheringe mit guter Gewürzsauc,
Anchovis und Sardinen empfiehlt

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr.

Gustav Lots, Burgstrasse 500.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Neue Messwaaren.

Von der Messe zurückgekehrt, empfehle ich alle Sorten **Filz-, Stoff-, Stroh-, Palm-, Span- und Seiden-Hüte**, so wie **Mützen** in den neuesten Stoffen, für Kinder etwas neues in **Lack-Hüten** und **Mützen**, auch **Shlipse** und **Handschuhe** sind alle vollständig assortirt und nur billig zu haben bei

J. G. Knauth.

Alte Hüte in **Filz** und **Seide** werden gefärbt, gewaschen und neu geformt bei

J. G. Knauth.

Chemnitzer tieffschwarze Canzlei- u. Comptoir-Tinte, für Gänse- und Stahlfedern,

vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr., empfiehlt die **Papierhandlung** von

Gustav Lots.

Dentifrice universell,

den heftigsten rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben à Fl. 5 Sgr. zu haben bei

G. W. Licht, Burgstraße 220.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß von heutigem Tage bei mir alle Sorten dauerhaft gearbeiteter Stiefeln zu den billigsten Preisen zu verkaufen sind.

Karl Otto, Schuhmachermeister,

Schmalegasse Nr. 522.

Bisiten-, Adress- und Einladungskarten, Wein-Etiquettes, Rechnungen, Verlobungs-Anzeigen zc. werden schnell und sauber ausgeführt sowie Wäsche vorgezeichnet in der lithographischen Anstalt von

N. Plöck, Entenplan Nr. 83.

1 Treppe hoch

Anzeige.

Mit heutigem Tage übergaben wir dem Tapezire Herr **Otto Bernhardt** zu Merseburg ein Musterlager unserer Tapeten-Fabrikate in reichster Auswahl mit dem Bemerken hierbei, daß der Verkauf derselben zum **Fabrikpreise** stattfindet.

Conrad & Consmüller in Leipzig.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich zur geneigten Abnahme der Fabrikate der Herren **Conrad & Consmüller** bestens empfohlen und bemerke hierbei ergebenst, daß Tapeten aller Art von mir **2 1/2 Sgr. pro Stück** verarbeitet werden, wobei ich **prompte** und **accurate** Arbeit garantire.

Otto Bernhardt, Tapezire,
Breußergasse 54.

Kelydon, neues Berliner Fleckenwasser

von **C. Köstel, Stralauerstr. 48** in Berlin.

Das neueste, beste und billigste Fleckreinigungsmittel, besigt überaus große Reinigungskraft, verflüchtigt sich nach der Anwendung

sofort und zeichnet sich durch angenehmen ätherisch-aromatischen Geruch aus.

Flaschen zu 2 1/2, 4, 7 1/2, 12 1/2 Sgr. sind zu haben in Merseburg bei **Ch. Verhold** und **S. F. Gryus.**

Zur Dachbedeckung empfiehlt **Asphalt-Dachpappe** in schwerster Waare à Dthl. 2 1/2 Thlr.

die Fabrik von **Leysum & Comp.** in Brandenburg a. S.

Nächsten Sonntag den 12. Mai bin ich von 8—12 Uhr in Merseburg im Hotel zur Sonne zu sprechen.

C. Haun, pract. Zahnarzt aus Erfurt.

Am 13. Mai d. J. Gewinnziehung

1. Cl. K. Pr. Hannov. Lotterie.

Original-Loose zum Planpreise:
1/4 à 4 Thl. 10 Sgr., 1/2 à 2 Thl. 5 Sgr., 1/4 à 1 Thl. 2 1/2 Sgr.,
so wie zur **Haupt- und Schlußziehung**

letzter Classe Kgl. Pr. Osnabrücker
Lotterie, Ziehung vom 20. Mai bis 1. Juni d. J., 1/4 à 16 Thlr. 7 1/2 Sgr., 1/2 à 8 Thlr. 4 Sgr., empfiehlt
die **Königliche Haupt-Collection** von
A. Molling in Hannover.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Große Capitalien-Verloosungen
von über 4 Millionen 800,000 Mark.
Beginn der Ziehung am **13., 14., 15. d. Mts.**
Die **Königl. Preuss. Regierung** gestattet jetzt das Spiel der **Hannov. u. Frankf. Lotterie.**
Nur 2 Thaler
kostet ein halbes **Staats-Original-Loos** und **4 Thaler** ein **Ganzes** (keine Promesse) aus meinem Debit und werden solche auf **frankirte** Bestellung gegen Einsendung des Betrages, oder gegen **Postvorschuss** selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
Es werden **nur** Gewinne gezogen.
Die **Haupt-Gewinne** betragen **Mark 250,000**
— **225,000** — **150,000** — **125,000** — 2 à **100,000**, 2 à **50,000**, **30,000**, 2 à **25,000**, 3 à **20,000**, 4 à **15,000**, 2 à **12,500**, 2 à **12,000**, 4 à **10,000**, 2 à **8000**, **7500**, 3 à **6000**, 8 à **5000**, 4 à **4000**, 7 à **3750**, 10 à **3000**, 95 à **2500**, 60 à **2000**, 6 à **1500**, 5 à **1250**, 4 à **1200**, 221 à **1000**, 5 à **750**, 226 à **500**, 6 à **300**, 235 à **250**, 105 à **200**, 10600 à **117**, 8423 à **100** Mark u. s. w.
Gewinnelder und **amtliche Ziehungslisten** sende **sofort** nach Entscheidung.
Meinen Interessenten habe **allein** in **Deutschland** bereits **22 Mal** das **große Loos** ausbezahlt.
Laz. Sams. Cohn in **Hamburg**,
Bank- und Wechselgeschäft.

Bureau-International

für die Pariser Industrie-Ausstellung 1867.

Vertretung deutscher Handels-Interessen.

Renseignements, Wohnungsvermiethung.

25. Rue du Faubourg Poissonnière 25. Paris.

Das Bureau befaßt sich:

- 1) Mit dem Arrangement und der Aufstellung der zur Exposition bestimmten Gegenstände, Besorgung von Preis-Couranten & Mustern aller Art, Ein- & Verkäufe, Angabe von Bezugsquellen, Anknüpfung von Geschäftsverbindungen, Renseignements aller Art.
- 2) Mit Wohnungsvermiethung. Das Bureau giebt durch seine Agenten unentgeltlich Wohnungsbillete aus und haben die Reisenden erst nach Anweisung des Zimmers an der Casse des Bureaus in Paris für Besorgung frs. 7 50 cs. = Thlr. 2 zu entrichten. Auf Verlangen werden den Reisenden deutschredende Führer besorgt, sowie in jeder Hinsicht für deren Bequemlichkeit geforgt. Briefe & Packete können an das Bureau adressirt und ebenso Correspondenzen in der Fremdenabtheilung desselben abgefertigt werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten.

Der General-Agent

Franz Bittong Sohn in Mainz.

Agent für Merseburg: Herr Günther Weissenborn in Merseburg.

Der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract

ist das lieblichste, aus dem edelsten Blumenhonig (mel hortense), der Fenchel- und vielen heilsamen Säften mit größter Gewissenhaftigkeit bereitet, für Magen, Lunge, Unterleib und Blut vortheilhafteste und unschädlichste Genußmittel

für alle Kranke,

namentlich aber bei Hals- und Brust-Leiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. Bei Keuchhusten, Bräune u. a. Kinderkrankheiten giebt man ihn erwärmt. Kinder nehmen ihn für ihr Leben gern. Bei Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden nimmt man ihn rein für sich oder in gutem Trinkwasser aufgelöst. In größeren Gaben bewirkt er leichte Leibesöffnung.

Jede Flasche trägt die eingebraunte Firma, sowie Siegel, Etiquette nebst Facsimile des Erfinders L. W. Egers in Breslau. Die alleinige Niederlage ist bei C. S. Schulze sen. & Sohn in Merseburg.

Am 5. Juni d. J. beginnt schon die Ziehung 1. Klasse der von der Stadt Frankfurt errichteten und von der Königl. preussischen Regierung genehmigten 152. Geldlotterie. Gesamtgewinne fl. 200,000, ev. 2 à 100,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000 u. s. f. in Paar nebst 20,000 Freilosse. Ganze Original-Loose (keine Antheilscheine) für obige Ziehung à Nthlr. 3 13 Sgr., halbe à Nthlr. 1 22 Sgr., viertel à 26 Sgr. und achte à 13 Sgr. empfiehlt gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme unter Zusicherung promptester und gewissenhaftester Bedienung die Lotterie-Collectur von

Samuel Goldschmidt,
Frankfurt a. M., Döngesgasse 18.

NB. Antliche Pläne, als Gewinnlisten sowohl, folgen nach jeder Ziehung gratis. Briefmarken werden an Zahlung angenommen, und um Leben zu beweisen, wie so sehr solid diese Lotterie für den reih. Theilhabenden eingerichtet ist, vergüte ich Leben, dessen Voss bis nach der Ziehung 4. Klasse nichts gewonnen, gegen Retourgabe desselben Nthlr. 12 17 Sgr. per ganzes Stück zurück, und ist in diesem Falle der Verlust der ganzen Einlage nie möglich.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen sind nie statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, die am Schlusse des Jahres 1866 sich auf 224,499 Thaler belaufenden Reserven und durch das Grund-Capital der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem dreizehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 386,348 Versicherungen abgeschlossen und 4,134,623 Thaler Entschädigungen gezahlt.

Die Versicherungs-Summe im Jahre 1866 betrug 39,164,006 Thaler.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und wird jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Merseburg, den 6. Mai 1867.

C. Seyne,

Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
zugleich Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Sächsisch-Chüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung unserer Actionaire ist von uns auf

Montag den 27. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

im Saale des Hôtels zum Kronprinzen hier selbst anberaunt.

Gegenstände der Verhandlung werden sein:

- 1) Erstattung des Geschäftsberichts pro 1866.
- 2) Erstattung des Revisionsberichts pro 1865.
- 3) Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Rechnung pro 1866.
- 4) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der statutgemäß ausscheidenden Herren

Kaufmann Franz Pfaffe hier und
Rentier Leopold Blümner hier.

In Bezug auf die Zutritts-Berechtigung, Stimmfähigkeit und den Legitimationspunkt verweisen wir auf die Vorschriften der §§. 26 und 27 unseres Gesellschaftsstatuts.

Die Eintrittskarten sind innerhalb der letzten drei Tage vor der General-Versammlung auf unserem Geschäftsbureau hier selbst, Brüderstraße 16, in Empfang zu nehmen, wofelbst auch vom 15. Mai c. ab der Geschäftsbericht pro 1866 ausgegeben wird.

Halle a/S. den 4. Mai 1867.

Der Verwaltungsrath.

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr.

Gustav Lott.

Sicht- und Hämorrhoidalkranke,

welche sich um das Dr. Müllersche Seilverfahren interessiren, können dessen Schriftchen über Sicht- und Hämorrhoiden in der Exped. d. Bl. gratis erhalten.

